

Die Lebensverhältnisse in Sierra Leone

Das westafrikanische Land Sierra Leone, das in der Größe etwa dem Bundesland Bayern entspricht und ca. 5 Millionen Einwohner hat, rangiert mit seinem Entwicklungsstand nach einem mehr als zehnjährigen Bürgerkrieg auf dem vorletzten Platz in der Liste der Vereinten Nationen. 75% der Bevölkerung sind Analphabeten, und der größte Teil der Menschen lebt in bitterer Armut. Auf dem Land müssen fast alle Kinder zum Lebensunterhalt der Familie beitragen - sie arbeiten auf dem Feld, in der Küche oder beim Verkauf kleiner Überschüsse aus der Landwirtschaft, der für viele Menschen die einzige Einkommensquelle ist. Viele Kinder gehen gar nicht zur Schule.

Ein persönlicher Einblick

Zwei Mitbegründer des Vereins, Edward Mando aus Sierra Leone und seine Frau Brigitte Steinmetz, reisten im Sommer 2002 in Edwards Heimat. Hautnah erlebten sie die Armut und ihre Folgen für das Leben der Menschen. Für sie stand fest: zurück in Deutschland konnten sie nicht die Augen verschließen und einfach weitermachen wie gehabt, ohne etwas für die arme Bevölkerung Sierra Leones, und insbesondere für die Kinder dort zu tun.

Den Menschen langfristig helfen

Noch während des Aufenthalts in Sierra Leone riefen die beiden - zunächst privat - ein Projekt ins Leben, das der Bevölkerung auf längere Sicht echte Verbesserungen bringen soll. Dabei geht es nicht darum, ein paar Euro zum Lebensunterhalt dazuzugeben - das schafft nur Abhängigkeit. Wir wollten eine Investition in die Zukunft, die wirklich etwas verändert: **Bildung**.

Der Anfang: Das Pilotprojekt 2002-03

Mit Hilfe der Lehrer wurden zunächst 6 Kinder aus armen Familien ausgewählt, in denen meist die Mutter allein für die Familie sorgen muss. Diesen Kindern finanzieren wir seither den Schulbesuch. Inzwischen sind noch eine ganze Reihe Kinder hinzugekommen:

Im Schuljahr 2006-07 fördern wir 20 Kinder in der Grund- und 10 in der Sekundarschule. Die Familien erhalten für ein Kind in der Grundschule umgerechnet ca. 80 Euro im Jahr, in der Sekundarschule 200 Euro. Davon zahlen sie Bücher, Hefte, Schreibmaterialien, Schulgeld und die einfache Schuluniform. Im Gegenzug müssen sie sich verpflichten, die Kinder für den Schulbesuch und die Hausaufgaben von ihren üblichen Arbeiten freizustellen und die regelmäßige Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen. Am Ende des Schuljahres erhalten wir als Erfolgsnachweis die Zeugnisse der geförderten Kinder.

Eine tragfähige Basis: Der Verein

Im Januar 2003 haben wir in Berlin den Verein **Kindernetzwerk Sierra Leone e.V. (KNSL)** gegründet, der eine kontinuierliche, zukunftsorientierte Arbeit im Schulbereich ermöglicht. KNSL ist im Vereinsregister eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Wir sind unabhängig und verfolgen keine politischen Ziele. Die Verwendung der Gelder unterliegt einer strengen Kontrolle. Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 100 Euro pro Jahr - damit sind die Grundschulkosten eines Kindes für ein Jahr gedeckt.

Erfolgskontrolle

Seit August 2004 hat Edward den ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeit regelmäßig kontrolliert. Im Gespräch mit Eltern und Lehrern im Projektgebiet überzeugt er sich davon, dass das Schulprogramm gut funktioniert. Es besteht große Nachfrage, und Dorfälteste, Schulleiter und Selbsthilfegruppen unterstützen das Projekt, das allen Hoffnung für die Zukunft gibt.

Die aktuelle Lage

Der Bürgerkrieg war 2002 zu Ende, seither herrscht Frieden. Aber die Bedingungen sind noch immer sehr schlecht, auf dem Land gibt es weder fließendes Wasser noch Strom noch Arbeitsplätze. Im Juli 2007 wird gewählt. Damit besteht weiterhin viel Konfliktstoff und wir haben uns entschieden, mehr zu tun, um den Erfolg unserer Arbeit längerfristig abzusichern.

Den Frieden sichern

Mit finanzieller Unterstützung des deutschen Auswärtigen Amtes (über das Institut für Auslandsbeziehungen - ifa) halten wir seit 2005 Seminare in friedlicher Konfliktlösung ab, bilden Erwachsene und Jugendliche zu Schiedsleuten aus, die bei Streit in ihrem Dorf oder ihrer Altersgruppe als Vermittler eintreten, und klären über Menschenrechte und gute Regierungsführung auf. Viele konkrete Streitfälle zwischen Dorfgemeinschaften, bei denen es oft um Fischerei- oder Landnutzungsrechte ging, konnten so schon einvernehmlich beigelegt werden.

Infrastruktur und Kapazität aufbauen

Im zentralen Marktdorf Gbondapi haben wir 2005 ein Gemeindezentrum gebaut, das 2006 einen Brunnen für sauberes Trinkwasser und drei Latrinen erhalten hat. Hier finden jetzt Alphabetisierungs-, Buchführungs- und andere Kurse für Erwachsene statt, an denen hauptsächlich Frauen teilnehmen.

Existenzsicherung auf dem Lande

Um die Lebensgrundlagen längerfristig zu verbessern, haben wir 2007 ein Kleinstkredit-Programm zur bäuerlichen Existenzsicherung gestartet, an dem sich acht Selbsthilfegruppen beteiligen. Sie haben jeweils mit uns einen Vertrag abgeschlossen, nach dem sie von uns Saatreis erhalten, den sie nach der Ernte zurückgeben oder den Gegenwert in die Mikrokreditkasse zurückzahlen müssen.

* * * * *

Für die Arbeit in Afrika ist unser kleiner Verein auf Unterstützung durch Spenden angewiesen. Wenn Sie sich von einem überschaubaren und solide geführten Projekt wie dem unseren angesprochen fühlen und mithelfen möchten, dass mehr Kinder in Sierra Leone die Schule besuchen und mit ihren Familien in akzeptablen und friedlichen Verhältnissen leben können, sind Sie bei uns herzlich willkommen. Den Weg zu uns finden Sie über unsere Webseite:

www.schule-fuer-afrika.de

Der Weg heraus aus der Armut heißt

B i l d u n g

Denn nur wer lernt und versteht, wie die Welt um einen herum funktioniert, kann auch etwas an seiner Lage verändern!



Zwei unserer Förderkinder an der St. Michael's Grundschule in Gbondapi, Sierra Leone

Mit staatlicher Entwicklungshilfe werden Schulen gebaut. Mit unserer Hilfe können die Menschen ihre Kinder auch tatsächlich in diese Schulen schicken.

Für unsere Arbeit suchen wir weiter Mitglieder und Spender. Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören! Und schauen Sie doch einfach mal auf unsere Webseite im Internet.

Brigitte Steinmetz
Schriftführerin im Vereinsvorstand
Juni 2007

www.schule-fuer-afrika.de



Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.

c/o Brigitte Steinmetz/Edward Mando
Bredowstraße 18A
10551 Berlin
Tel.: (030) 390 390 59

E-Mail: info@schule-fuer-afrika.de
Internet: www.schule-fuer-afrika.de

Registriert im Vereinsregister beim
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Eintrag Nr. 95 VR 22420 Nz

Als gemeinnützig anerkannt vom
Finanzamt für Körperschaften I in Berlin
Steuer-Nr. 27/670/57126
(Wir stellen Spendenquittungen aus)

Spendenkonto:

Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.
Konto-Nr. 713 767 0008
Berliner Volksbank
BLZ 100 900 00

Bei Überweisung aus dem Ausland:
BIC: BEVODEBB
IBAN: DE08 1009 0000 7137 6700 08



*Frauenbegegnung im neuen Gemeindezentrum:
rechts: Patricia Macarthy-Schäfer von KNSL e.V.*

Lernen für eine bessere Zukunft:

Kinder aus armen Familien erhalten
die Chance zum Schulbesuch



*Christliche und muslimische Schüler/innen der
St. Michael's Grundschule in Gbondapi, Sierra
Leone, beim gemeinsamen Morgengebet*

KNSL

Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.

Mit uns helfen Sie sicher und gezielt:
garantiert zuverlässige Auszahlung an die Familien,
korrekte Abrechnung, minimale Verwaltungskosten

www.schule-fuer-afrika.de

